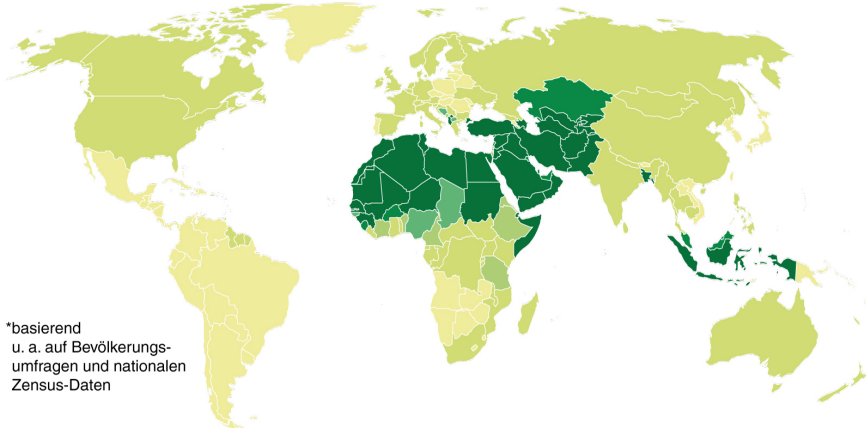


M1 Der Islam in der Welt

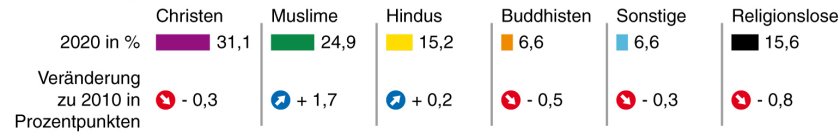
Anteil der Muslime in den Ländern im Jahr 2020 in Prozent der Bevölkerung (Prognose*)

< 1 % 1 bis < 20 20 bis < 40 40 bis < 60 60 bis < 80 80 % und mehr



*basierend u. a. auf Bevölkerungsumfragen und nationalen Zensus-Daten

Anteil der Religionen weltweit



Quelle: Pew Research Center, GRF



M2 Der Islam in Deutschland

In Deutschland leben zwischen 4,4 und 4,7 Millionen Muslime. Das entspricht etwa 5,4 bzw. 5,7 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die meisten Muslime in Deutschland haben einen Migrationshintergrund – viele von ihnen sind die Nachfahren türkischer Gastarbeiter, die ab den 1960er Jahren nach Deutschland kamen. Andere sind Zuwanderer oder Flüchtlinge aus islamisch geprägten Ländern. Die Herkunftsregionen der in Deutschland lebenden Muslime (2015) sind:

Herkunftsregion	Prozent
Türkei	50,6 %
Naher Osten	17,1 %
Südosteuropa	11,5 %
Südostasien	8,2 %
Nordafrika	5,8 %
Südliches Afrika	2,5 %
Zentralasien	2,4 %
Iran	1,9 %
Sonstige	2,4 %

Quelle: Daten: Bundesministerium des Inneren: Islam in Deutschland. In: www.bmi.bund.de (18.05.2019)

M3 Gemeinsame Wurzeln

Um 1800 vor Christus lebte in der Region des heutigen Iraks ein Mann, der Abraham genannt wurde. Seine spannende Lebens- und Glaubensgeschichte können wir [...] im Alten Testament und im Koran nachlesen. Jede heilige Schrift hat eine andere Sicht auf die Person Abraham. Dennoch haben wir ihm den Glauben an nur einen einzigen Gott zu verdanken. [...] Als Abraham lebte, glaubten die Menschen im Zweistromland an verschiedene Götter [...]. Jeder

einzelne Gott war für einen anderen Lebensbereich zuständig. [...] Die Menschen glaubten, ihr Schicksal läge ganz und gar in den Händen der Götter, deshalb bauten sie Altäre und brachten Opfer dar. [...] Obwohl Abraham in dem Glauben an viele Götter aufgewachsen war, beschloss er nach dem Tod seines Vaters nur noch an seinen Gott Jahwe zu glauben. [...] Jahwe führt Abraham und seine Sippe nach Kanaan, im heutigen Palästina und schließt einen Bund mit ihm: Er gibt Abraham und seinen noch ungeborenen Kindern dieses fruchtbare Land, denn er hat den Stamm Abrahams zu

seinem geliebten Volk auserwählt. [...] Auf die zahlreichen Kinder wartete Abraham jedoch zunächst vergeblich. Er und seine Frau Sara blieben lange kinderlos. Erst mit Hagar, einer ägyptischen Sklavin, zeugte Abraham einen Sohn. Dieser wurde Ismael genannt und gilt als der Stammvater der arabischen Stämme. Abraham und Sara bekamen erst im hohen Alter von fast 100 Jahren einen gemeinsamen Sohn. Isaak und seine Nachkommen werden als die Stammväter des Volkes Israel bezeichnet. So hatte Gott sein Versprechen doch noch eingelöst. Mit der Entscheidung, nur an einen einzigen Gott zu glauben, hat Abraham den Glaubensweg für das Judentum bereitet. Später entstand daraus das Christentum und etwa 600 Jahre nach Christus kam der Islam als dritte monotheistische Religion hinzu. Alle drei Religionen sehen in Abraham ein großes Glaubensvorbild und verehren ihn noch heute.

Quelle: Abraham und die drei Religionen Judentum, Christentum und Islam. In: www.kidsweb.de (18.05.2019)

M4 Der Islam

Der Islam ist eine monotheistische Religion, d.h. seine Anhänger glauben nur an einen Gott. Der arabische Name für Gott ist „Allah“. Als Gründer des Islam gilt der Prophet Mohammed, der in den Jahren 610 bis 632 in der arabischen Stadt Mekka die göttlichen Offenbarungen erhielt. Die heilige Schrift des Islam heißt „Koran“. Sie enthält die göttlichen Offenbarungen, die Mohammed von Allah empfing. Für Muslime ist der Koran das unmittelbare Wort Gottes. Der Koran ist in 114 Kapitel unterteilt, die man Suren nennt. Die Bedeutung des heiligen Buches für die Gläubigen ist umfassend und bezieht sich auf fast alle Lebensbereiche.

M5 Die fünf Säulen des Islam

Die fünf Säulen des Islam sind die wichtigsten Regeln für einen Moslem. Sie setzen sich aus dem öffentlichen Glaubensbekenntnis, dem täglichen rituellen Gebet, der sozialen Spende, dem Fasten während des Ramadan und der Wallfahrt nach Mekka zusammen. Sie zu befolgen ist für jeden gläubigen Moslem eine Selbstverständlichkeit.

Das **Glaubensbekenntnis** [...] lautet [...] „Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet“. Das Bekenntnis soll mit Überzeugung aufgesagt werden, um das Zugehörigkeitsgefühl zum Islam deutlich zu machen. Das öffentliche Aussprechen der Formel bildet die erste Säule. [...] Man nennt das Glaubensbekenntnis auch „shahada“.

Das **Gebet**: Fünfmal sollte ein Moslem am Tag beten. Vor Sonnenaufgang, am frühen Vormittag, am Mittag, vor Sonnenuntergang und vor Mitternacht. Es ist aber in Ausnahmefällen, zum Beispiel auf Reisen, gestattet, das Mittags- und das Nachmittagsgebet sowie das Abend- und Nachtgebet zusammenzulegen, sodass nur dreimal täglich gebetet werden muss. Muslime beten in Richtung Mekka [der Stadt, in der der Prophet Mohammed geboren wurde], wobei jedes Gebet nicht länger als ein paar Minuten dauert. Man macht bestimmte Bewegungen dazu wie sich verbeugen, stehen, sitzen oder sich niederwerfen. Bei der für das islamische Gebet rituellen Reinigung („Wudu“) wäscht man sich unter anderem das Gesicht, die Hände und die Füße.

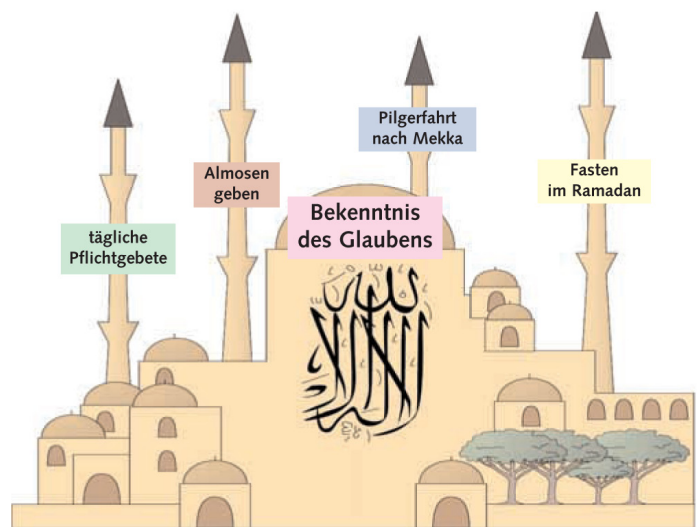
Das **Fasten**: Etwa 30 Tage soll ein Muslim während des Monats Ramadan fasten. Der Ramadan hat für Muslime eine besondere Bedeutung: In diesem Monat ist der Koran [...] [zu den] Menschen herabgesandt worden; dieser Zeitraum soll als ein Monat der [...] Besinnung für jeden einzelnen Muslim verstanden werden. Von Tagesanbruch bis Sonnenuntergang ist es zum Beispiel verboten zu essen, zu trinken, zu rauchen oder Geschlechtsverkehr zu haben. [...] Kranke [...] und Reisende sind zum Beispiel vom Fasten befreit, sollten es aber später nachholen. Kleine Kinder fasten in der Regel auch nicht. Am Ende des Ramadans wird das Zuckerfest gefeiert, eines der zwei wichtigsten Feste im Islam.

Soziale Pflichtabgabe: Eine der fünf Säulen des Islam ist die Unterstützung der Bedürftigen, auch „Zakat“ genannt. Muslime [...] sollen in der Regel 2,5

Prozent ihres [...] [Vermögens] spenden. [...] Die soziale Pflichtabgabe soll in erster Linie an arme Menschen gehen [...]. Die Spende fördert die soziale Sicherheit und das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Menschen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil jeder islamischen Gesellschaft, da sie jedem Menschen die Lebensgrundlage sichert, ohne dass sich der Empfänger jemandem verpflichtet fühlen muss. Die Spende wird gleichzeitig als eine Art Reinigung angesehen.

Die **Pilgerfahrt nach Mekka**: Einmal im Leben sollten Muslime eine Pilgerfahrt nach Mekka unternehmen, wenn sie dazu körperlich und finanziell in der Lage sind. Jedes Jahr im zwölften Monat des islamischen Kalenders treffen sich bis zu drei Millionen Muslime in Mekka und umrunden gemeinsam sieben Mal die Kaaba, ein wichtiges Heiligtum des Islam. Die Muslime glauben, dass dies ein Rest des ursprünglichen Tempels ist. Gott, so die Überlieferung, befahl Abraham und seinem Sohn Ismael die Kaaba zu bauen. [...] Die Pilgerfahrt nennt man Hadsch. Hadschi ist der Ehrentitel für Moslems, die die Reise absolviert haben. Das Ende der Pilgerfahrt wird im großen Stil gefeiert. Es ist das wichtigste Fest im Islam.

Quelle: Andrea Oster/Mustafa Benali: Die fünf Säulen des Islam. In: www.planet-wissen.de (18.04.2018).



Die fünf Säulen des Islam

Grafik: wgr / tegra

Aufgaben zum Thema

- Beschreibe die Ausbreitung des Islam (M1) und diskutiere, ob man von einer „Weltreligion“ sprechen kann.
- Werte M2 aus und fasse die wichtigsten Ergebnisse zusammen.
- Diskutiert, ob es angesichts der Zahl der in Deutschland lebenden Muslime auch offizielle islamische Feiertage geben sollte, so wie etwa Weihnachten und Ostern offizielle Feiertage sind.
- Erläutere, weshalb das Judentum, das Christentum und der Islam als „abrahamitische Religionen“ bezeichnet werden (M3).
- Erkläre die Begriffe „Islam“, „Allah“, „Mohammed“ und „Koran“ (M4).
- Fasse die fünf Pflichten der Muslime in jeweils einem Satz zusammen (M5).
- Stellt Euch folgenden Fall vor: Es ist Ramadan. Ein Mitschüler fastet. Im Sportunterricht werden aber in dieser Woche Noten vergeben – im Dauerlauf! Diskutiert, wie mit dieser Situation umgegangen werden soll.

Allgemeine Hinweise

Der Islam spielt als eine der drei monotheistischen Weltreligionen in globaler Hinsicht und als Einwandererreligion auch in Deutschland eine wichtige Rolle. Dieses Arbeitsblatt vermittelt Grundkenntnisse über den Islam, seine Verbreitung sowie seine zentralen Inhalte.

Lösungshinweise zum Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Rund ein Viertel der Weltbevölkerung bekennt sich zum Islam. Der Islam ist somit die zweitgrößte Religionsgemeinschaft weltweit. Muslime leben über die ganze Welt verstreut. Die Länder mit einer starken muslimischen Bevölkerungsmehrheit finden sich im Nahen und Mittleren Osten, in Nordafrika und in Zentralasien. Ebenso ist Indonesien mehrheitlich islamisch geprägt.

Aufgabe 2: Mit 4 bis 5 Prozent der Bevölkerung stellt der Islam auch in Deutschland eine bedeutende Größe im religiösen Feld dar. Der Islam ist allerdings eine Einwanderer-Religion. Die meisten Muslime in Deutschland haben einen türkischen Migrationshintergrund (rund die Hälfte). Zahlreiche Muslime kommen aber auch aus dem Nahen Osten bzw. aus Südosteuropa (hier v.a. aus Bosnien und dem Kosovo).

Aufgabe 3: Hier sind unterschiedliche Schülermeinungen und Argumentationen denkbar.

Aufgabe 4: In den drei Religionen spielt Abraham – mit jeweils unterschiedlichen Ausprägungen – eine wichtige Rolle. Er gilt als Urvater des jüdischen Volkes (auf ihn gehen im Grunde die 12 Stämme Israels zurück). Ebenso gilt er als Stammvater der 12 arabischen Stämme, die auf seinen Sohn Ismael zurückgehen. Zugleich gilt Abraham als Vorbild im Glauben, da er sich den Prüfungen Gottes gestellt und an seine Verheißungen geglaubt hat. Er gilt als Begründer des Monotheismus und beendete so die bis dahin vorherrschende Monolatrie bzw. den Polytheismus.

Aufgabe 5: Der Islam ist eine vom Propheten Mohammed gestiftete Weltreligion. Allah ist der arabische Name für Gott. Das Bekenntnis zu Allah als einzigem Gott, ist eine der fünf Säulen des Islam. Der Koran ist die heilige Schrift des Islam. Er enthält die göttlichen Offenbarungen an Mohammed. Mohammed ist der Prophet Allahs. Er empfing die Offenbarung Gottes und hielt diese im Koran fest.

Aufgabe 6:

Glaubensbekenntnis: Mit dem Bekenntnis dass Allah der einzige Gott ist, beginnen die Gläubigen alle ihre Gebete.

Tägliche Gebete: Fünfmal sollen die Muslime in Richtung Mekka beten; dem Gebet geht ein Reinigungsritual voraus.

Fasten im Ramadan: Einen Monat im Jahr fasten die Muslime, sie dürfen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts zu sich nehmen.

Almosengeben: Durch das Almosengeben zeigen die Muslime ihre Verantwortung für die Gläubigen und rechtfertigen auch ihren privaten Reichtum. Die Einnahmen aus der Almosensteuer kommen den Armen und Bedürftigen zugute.

Pilgerfahrt nach Mekka: Einmal in seinem Leben sollte jeder Muslim nach Mekka zum wichtigsten Heiligtum des Islam pilgern.

Aufgabe 7: Hier sind unterschiedliche Schülermeinungen denkbar: Religion ist Privatsache – es gelten gleiche Rechte und Pflichten für alle. Aus Respekt vor den religiösen Überzeugungen sollte auf die besondere Situation Rücksicht genommen werden. Die Benotung könnte ausgesetzt oder später wiederholt werden etc.

Quellen

M2: Daten aus: Bundesministerium des Inneren: Islam in Deutschland. In: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/staat-und-religion/islam-in-deutschland/islam-in-deutschland-node.html> (18.05.2019).

M3: Abraham und die drei Religionen Judentum, Christentum und Islam. In: http://www.kidsworld.de/religionen_spezial/abraham_religionen.html (18.05.2019).

M5: Andrea Oster/Mustafa Benali: Die fünf Säulen des Islam. In: <https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/islam/pwiediefuenfsaeulendesislam100.html> (18.04.2018).

Weiterführende Links

Kindgerechte Informationen zum Islam: <https://www.geo.de/geolino/mensch/9167-rtkl-weltreligionen-der-islam-entstehung-und-grundpfeiler-der-weltreligion>

<https://www.geo.de/geolino/kreativ/9972-rtkl-islam-leben-mit-allah>

Seite des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD): <http://www.islam.de/>